

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 16

Rubrik: Der unfreiwillige Humor kommt auch in den Gazetten vor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der unfreiwillige Humor kommt auch in den Gazetten vor

Item — unser XY spart unverdrossen weiter, und es gelingt ihm trotz allem, im Laufe von vielleicht 20 oder 25 Jahren so viel zu sparen, dass er die *Anzahlung* für ein kleines *Eigenheim* aufbringt. Er hat sein Zeil erreicht.

Ganz ungetrübt bleibt seine Freude allerdings auch wieder nicht. Obwohl er jetzt den Zinsertrag aus seinem kleinen Kapital nicht mehr hat, muss er ein *fiktives Einkommen* in Form des sogenannten *Eigenmietwertes* versteuern.

*Keiner mit keinem erreicht kein Zeil;
gezeilt rufen wir drum: Kein Kein bringt kein Heil!*

Gestern Dienstag im Nationalrat

Der Nationalrat wird zur Stiftung

*Nationalrat und Malz:
Gott, ewig erhalt's!*

Restaurant
FÜNF DÖRFER
Landquart

empfiehlt sich für:
**Betriebsferien
Familienfeste
Konferenzen**

*An der Beizentür liest der
Wandrer verdrossen:
Ab heute wie immer fünf Wochen
geschlossen.*

Die Genossenschaftler waren, soweit es sich um **Baufirmen** handelt, nicht zum Vornherein berechtigt, sich an den Bauarbeiten zu beteiligen, sondern diese wurden ganz frei vergeben. Die Genossenschaft liess sich nicht vom Profildenen, sondern von echten Bedürfnissen leiten.

*Zum Kuckuck mit Profil und Profit!
Für echte Bedürfnisse gilt nur: Prosit!*

Den 1995 geborenen Zürcher **Eugen Wendling** hält man seines Aussehens und seiner Lebhaftigkeit wegen genauso lange für höchstens 70jährig, bis er anfängt, aus seinem Leben zu erzählen. Dann nämlich fragt man sich bald einmal, wie das denn alles in *85 Jahren* Platz gehabt haben soll, rechnet man die *Kindheit*.

*Hier herrscht doch, nach Adam Riese,
chronologisch eine Krise.*

Schweizer Film preisgekrönt

Anlässlich der XXIX. Internationalen Mannheimer Filmwoche 1980 ist der Film «Das höchste Gut der Frau ist ihr Schweizer» (il valore della donna è il suo silenzio) der Schweizer Autorin Getrud Pinkus gleich dreifach ausgezeichnet

*«Silenzio», spricht Lehrer Maissen,
«soll ab heute «Schweizer» heissen.»*

Der Augenschein an Ort und Stelle hat jedoch laut «Frankfurter Allgemeine» ergeben, dass — abgesehen von einzelnen, geringfügigen Schäden — von einer zweiten, endgültigen Zerstörung keine Rede sein kann: «Die Mauern der Häuser stehen wie zuvor, die Säulein ragen wie früher in den Himmel, die kostbaren Fresken sind nicht von den Wänden gefallen.» r.

*Und den Schinken von den Säulein
mampfen Mann und Frau und Fräulein.*

Nachdem die Motion Rätz für eine Reduktion des Schweinebestandes im Nationalrat durch ein Zufallsmehr angenommen wurde, liegt es am Ständerat, hier eine Korrektur vorzunehmen, und Ständerat Dr. Bürigi bekennt sich als Gegner solcher produktionsregulierender Eingriffe in die Schweinehaltung.

*Hab's nicht gewusst — bin drum sehr platt —,
dass es im Rat auch Schweine hat.*

Kammerkonzert-Abend

Donnerstag, 4. Dezember 1980
20.15 Uhr
mit

Tama's Weber, Tschello
Morris Hertzog, Klavier

*Trotz Tschello und Alt-B.R.
Tschelio
geniesst man Beethovens «Fidelio».*

SCHWEIZERISCHE ARME / ARMÉE SUISSE

Frequenz		P 1
	1	/
Datum/Zeit	2	/

*Mit Dahtum und Frekwenz und Tseit
schdeht die Arme vür diech pereit.*

M—Marrow Scoop (Marktlöffel). Schon im 18. Jh. hat man, im Gegensatz zu den Höhlenbewohnern, das Markt, nicht einfach aus den Knochen gesogen!

*Der Kerl schreibt so lang «Knochenmarkt»,
bis es uns reicht zum Herzinarkt.*